

Programmierung und Deskriptive Statistik

BSc Psychologie WiSe 2023/24

Belinda Fleischmann

Datum	Einheit	Thema
11.10.23	Einführung	(1) Einführung
18.10.23	R Grundlagen	(2) R und Visual Studio Code
25.10.23	R Grundlagen	(2) R und Visual Studio Code
01.11.23	R Grundlagen	(3) Vektoren
08.11.23	R Grundlagen	(4) Matrizen
15.11.23	R Grundlagen	(5) Listen und Dataframes
22.11.23	R Grundlagen	(6) Datenmanagement
39.11.23	R Grundlagen	(7) Häufigkeitsverteilungen
06.12.23	R Grundlagen	(8) Verteilungsfunktionen und Quantile
13.12.23	Deskriptive Statistik	(9) Maße der zentralen Tendenz
20.12.23	Deskriptive Statistik	(10) Maße der Datenvariabilität
20.12.23	Leistungsnachweis Teil 1	
	Weihnachtspause	
10.01.24	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel (Deskriptive Statistik)
17.01.24	Inferenzstatistik	(12) Anwendungsbeispiel (Parameterschätzung, Konfidenzintervalle)
24.01.24	Inferenzstatistik	(13) Anwendungsbeispiel (Hypothesentest)
25.01.24	Leistungsnachweis Teil 2	

(5) Listen und Dataframes

Listen

Dataframes

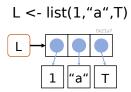
Übungen und Selbstkontrollfragen

Listen

Dataframes

Übungen und Selbstkontrollfragen

- Listen sind geordnete Folgen von R Objekten.
- Listen sind rekursiv, können also Objekte verschiedenen Datentyps enthalten.
- Defacto enthalten Listen keine Objekte, sondern Referenzen zu Objekten.



Listen sind ein wesentlicher Baustein von Dataframes.

Erzeugung

Direkte Konkatenation von Listenelementen mit list()

Listen können Elemente von Listen sein

```
L \gets list(list(1)) \\ print(L) \\ \# \ Liste \ mit \ Element \ 1 \ in \ einer \ Liste \\ print(L)
```

[[1]] [[1]][[1]] [1] 1

c() kann zum Verbinden von Listen genutzt werden

```
[[1]]
[1] 3.141593
[[2]]
[1] "a"
```

Charakterisierung

Der Datentyp von Listen ist list

length() gibt die Anzahl der Toplevel Listenelemente aus

```
L <- list(1:2, list("a", pi), exp)  # Liste mit drei Toplevelelementen length(L)  # length() ignoriert Elementinhalte, length() von L ist also 3
```

Die Dimension, Zeilen-, und Spaltenanzahl von Listen ist NULL

Listenelement vs. Listenelemeninhalt

Einfache eckige Klammern [] indizieren Listenelemente als Listen

```
L <- list(1:3, "a", exp)  # eine Liste
11 <- L[1]  # Indizierung eines Listenelements
print(11)

[[1]]
[1] 1 2 3

typeof(11)  # Typbestimmung von 11
```

Doppelte eckige Klammern [[]] indizieren den Inhalt von Listenelementen

```
L <- list(1:3, "a", exp)  # eine Liste
i2 <- L[[2]]  # Indizierung des Listenelementinhalts
print(i2)  # Typbestimmung von i2
```

[1] "character"

Ersetzen von Listenelement(inhalt)en

Ersetzen eines Listenelements über einfache eckige Klammer []

```
<- list(1:3, "a", exp)
                                    # eine Liste
L[1] <- 4:6
                                    # Ersetzung des 1. Listenelementes mit gewünschtem Inhalt
Warning in L[1] <- 4:6; number of items to replace is not a multiple of
replacement length
                                    # -> keine Typkonversion vector zu list; erzeugt stattdessen warning message
print(L[1])
                                    # und übernimmt nur erstes Element des Vektors
[[1]]
Γ17 4
I.[1] <- list(4:6)
                                    # Ersetzung des 1. Listenelementes mit einer Liste des gewünschten Inhalts
print(L[1])
[[1]]
[1] 4 5 6
```

Ersetzen des Listenelementinhalts über doppelte eckige Klammern [[]]

```
L[[3]] <- "c" # Ersetzung des 3. Listenelementinhaltes
print(L)

[[1]]
[1] 4 5 6

[[2]]
[1] "a"

[[3]]
[[3]]
[[1] "c"
```

Prinzipien der Listenindizierung

Die Prinzipien der Listenindizierung sind analog zur Vektorindizierung.

Vektoren positiver Zahlen adressieren entsprechende Elemente

Vektoren negativer Zahlen adressieren komplementäre Elemente

```
print(L[-c(1, 3)])  # 2. Listenelement

[[1]]
[1] "a"
```

Logische Vektoren adressieren Elemente mit TRUE.

```
print(L[c(TRUE, TRUE, FALSE)]) # 1. und 2. Listenelement

[[1]]
[1] 1 2 3

[[2]]
[[1] "a"
```

Attribute

[1] "a"

function (x) .Primitive("exp")

Listenelementen können bei Erzeugung Namen gegeben werden

```
L <- list(greta = 1:3, # eine Liste mit benannten Elementen
lissa = na",
carla = exp)
print(L)

$greta
[1] 1 2 3

$luisa
```

Namen werden automatisch als Attribut names gespeichtert und können mit attributes() angezeigt werden

```
print(attributes(L))

$names
[1] "greta" "luisa" "carla"
```

Listenelementen können auch mit names () Namen gegeben werden

```
$Frodo
[1] 1 2
```

\$Sam

Indizierung über Namen und dem \$ Operator

Listenelemente und Listenelementinhalte können mit Namen indiziert werden # eine Liste mit benannten Elementen

```
luisa = "a",
          carla = exp)
L["carla"]
                            # Listenelementindizierung
$carla
function (x) .Primitive("exp")
Lff"carla"]]
                            # Listenelementinhaltsinindizierung
```

function (x) .Primitive("exp")

 $L \leftarrow list(greta = 1:3,$

Listenelementinhalte können mit dem \$ Operator indiziert werden

```
L \leftarrow list(greta = 1:3,
                             # eine Liste mit benannten Elementen
          luisa = "a".
          carla = exp)
L$greta
                             # Listenelementinhalt
[1] 1 2 3
L$luisa
                             # Listenelementinhalt
[1] "a"
L$carla
                             # Listenelementinhalt
```

function (x) .Primitive("exp")

Arithmetik

Listenarithmetik ist nicht definiert, da Listenelemente unterschiedlichen Typs sein können

Error in L1 + L2: non-numeric argument to binary operator

Listenelementinhalte können bei Passung jedoch arithmetisch verknüpft werden

```
L1 <- list(1:3, pi)  # eine Liste

L2 <- list(4:6, exp)  # eine Liste

L1[[1]] + L2[[1]]  # Addition der 1. Listenelementinhalte, [1+4, 2+5,3+6]
```

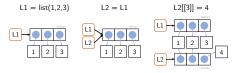
Γ17 2.718282

Copy-on-modify

Wie bei Vektoren gilt bei Listen das Copy-on-Modify Prinzip.

"Shallow copy": Listenobjekt wird kopiert, aber nicht die gebundenen Objekte.

lobstr::ref() erlaubt es, dieses Verhalten zu studieren.



- L1 <- list(1, 2, 3) L2 <- L1 lobstr::ref(L1, L2)
- # Erzeugen einer Liste als Objekt (z.B. 0x1a3) # L2 wird das selbe listenobject wie L1 zugewiesen
- # Ausgabe der Referenzen beider Listen
- [1:0x55ab752771e8] (1ist> [2:0x55ab7545e510] <dbl> [3:0x55ab7545e4d8] <dbl> [4:0x55ab7545e4a0] <dbl>
- [1:0x55ab752771e8]

Copy-on-modify

Änderung nur eines Listenelements

```
[1:0x55ab7547549510] <dist>

2:0x55ab7545e510] <dbl>

[3:0x55ab7545e640] <dbl>

[4:0x55ab7545e40] <dbl>

[5:0x55ab7545e40] <dbl>

[5:0x55ab7545e510]

[2:0x55ab7545e510]

[3:0x55ab7545e408]

[6:0x55ab73b5fa40] <dbl>
```

Anmerkung: Die Referenzen der Objekte beziehen sich auf die addressierten Speicherzellen im Arbeitsspeicher. Da bei jeder Neuerstellung von Objekten, neue Speicherzellen vergeben werden, variieren die genauen Adressen bei jeder Neuerstellung von Objekten. Entsprechend werden die mit lobbstr::ref() ausgegebenen Referenzen nicht mit denen in der Abbildung oder bei Replikation zu Hause übereinstimmen.

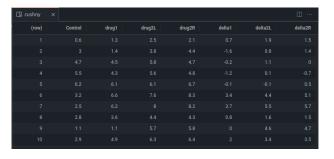
Listen

Dataframes

Übungen und Selbstkontrollfragen

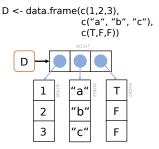
Übersicht

- Dataframes sind die zentrale Datenstruktur in R.
- Dataframes stellt man sich am besten als Tabelle vor.
- Die Zeilen und Spalten der Tabelle haben Namen.



Anmerkung: Der Datensatz cushny ist im R Paket psychTools enthalten und kann nach Installation (install.packages()) und Laden (library()) mit dem Befehl data(cushny) geladen werden. Mehr Details zu cushny und weiteren Datensätzen hier.

- Formal ist ein Dataframe eine Liste, deren Elemente Vektoren gleicher Länge sind.
- Die Listenelemente entsprechen den Spalten einer Tabelle.
- Die Vektorelement gleicher Position entsprechen den Zeilen einer Tabelle.



data.frame() erzeugt einen Dataframe

Die Spalten des Dataframes müssen gleiche Länge haben

Error in data.frame(x = letters[1:4], y = 1:4, z = c(T, T, F)): arguments imply differing number of rows:

Die Spalten eines Dataframes können offenbar unterschiedlichen Typs sein

⇒ rekursive Datenstruktur.

Charakterisierung

```
Ein Dataframe hat names(), rownames(), colnames()
D <- data.frame(age = c(30, 35, 40, 45), # 1. Spalte
                height = c(178, 189, 165, 171), # 2. Spalte
                weight = c(67, 76, 81, 92)) # 3. Spalte
names(D)
                                                # names gibt die Spaltennamen aus
[1] "age"
            "height" "weight"
colnames(D)
                                                # colnames entspricht names
             "height" "weight"
[1] "age"
rownames (D)
                                                # default rownames sind 1.2....
[1] "1" "2" "3" "4"
Ein Dataframe nrow() Zeilen und length() bzw. ncol() Spalten
nrow(D)
                                                # Zeilenanzahl
Γ17 4
ncol(D)
                                                # Spaltenanzahl
[1] 3
length(D)
                                                # Länge ist die Spaltenanzahl
Г17 3
```

Charakterisierung

View() öffnet den RStudio Data Viewer.

View(D)



str() zeigt in kompakter Form wesentliche Aspekte eines Dataframes an.

str(D)

```
'data.frame': 4 obs. of 3 variables:

$ age : num 30 35 40 45

$ height: num 178 189 165 171

$ weight: num 67 76 81 92
```

Allgemein zeigt str() in kompakter Form wesentliche Aspekte eines R Objektes an.

Attribute

typeof(D)

[1] 1 2 3 4

Dataframes sind Listen mit Attributen für (column) names und row.names. Dataframes haben class "data.frame".

```
[1] "list"
attributes(D)

$names
[1] "age" "height" "weight"

$class
[1] "data.frame"

$row.names
```

ab dataframes übersicht müssen auch noch slides formate angepasst werden

Mit einem Index

Die Prinzipien der Indizierung für Vektoren und Matrizen gelten auch für Dataframes

⇒ Bei einem Index verhalten sich Dataframes wie Listen

D <- data.frame(x = letters[1:4], # 1. Spalte mit Name x

[1] "data.frame"

Mit einem Index

Die Prinzipien der Indizierung für Vektoren und Matrizen gelten auch für Dataframes

⇒ Bei einem Index verhalten sich Dataframes wie Listen

```
D <- data.frame(x = letters[1:4], # 1. Spalte mit Name x
               y = 1:4, # 2. Spalte mit Name y
               z = c(T, T, F, T)) # 3. Spalte mit Name z
w \leftarrow D[[1]]
                                   # Inhalt des 1. Listenelements
[1] "a" "b" "c" "d"
class(w)
                                    # w ist ein character vector
[1] "character"
y <- D$v
                                   # $ zur Indizierung der v Spalte
[1] 1 2 3 4
                                   # v ist ein Vektor vom Typ "integer" (!)
class(y)
```

[1] "integer"

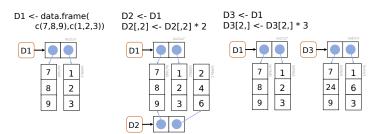
Mit zwei Indices

Die Prinzipien der Indizierung für Vektoren und Matrizen gelten auch für Dataframes

⇒ Bei zwei Indices verhalten sich Dataframes wie Matrizen

```
D <- data.frame(x = letters[1:4], # 1. Spalte mit Name x
               y = 1:4, # 2. Spalte mit Name y
               z = c(T, T, F, T)) # 3. Spalte mit Name z
D[2:3,-2]
                                  # 1. Index für Zeilen, 2. Index für Spalten
  Х
        z
2 b TRUE
3 c FALSE
D[c(T, F, T, F),]
                                   # 1. Index für Zeilen, 2. Index für Spalten
  х у
1 a 1 TRUE
3 c 3 FALSE
D[,c("x", "z")]
                                   # 1. Index für Zeilen, 2. Index für Spalten
  х
        z
1 a TRUE
2 b TRUE
3 c FALSE
4 d TRUE
```

- Die Copy-on-Modify Prinzipien für Listen gelten auch für Dataframes
- Modifikation einer Spalte führt zur Kopie der entsprechenden Spalte
- Modifikation einer Zeile führt zur Kopie des gesamten Dataframes



Listen

Dataframes

Übungen und Selbstkontrollfragen

Übungen und Selbstkontrollfragen

- 1. Dokumentieren Sie die in dieser Einheit eingeführten R Befehle.
- 2. Beschreiben Sie in einer Übersicht die R Datenstruktur "List".
- 3. Erzeugen Sie eine Liste mit vier Elementen.
- 4. L sei eine Liste. Bennen und demonstrieren Sie den Unterschied zwischen L[1] und L[[1]].
- 5. Erzeugen Sie zwei Listen und fügen Sie diese zusammen.
- 6. L sei eine Liste. Was gibt length(L) an?
- 7. L sei eine Liste. Was bedeutet dann L\$Student?
- 8. Erläutern Sie den Begriff "Shallow Copy" einer Liste.
- 9. Beschreiben Sie in einer Übersicht die R Datenstruktur "Dataframe".
- 10. Erzeugen Sie einen Dataframe mit vier Spalten.
- 11. D sei ein Dataframe. Was geben rownames(D) und colnames(D) an?
- 12. D sei ein Dataframe. Was ist der Unterschied zwischen D[1] und D[1,1]?
- 13. D sei ein Dataframe. Was bedeutet dann D\$Student?
- 14. Erläutern Sie das Copy-on-modify Prinzip für Dataframes.